

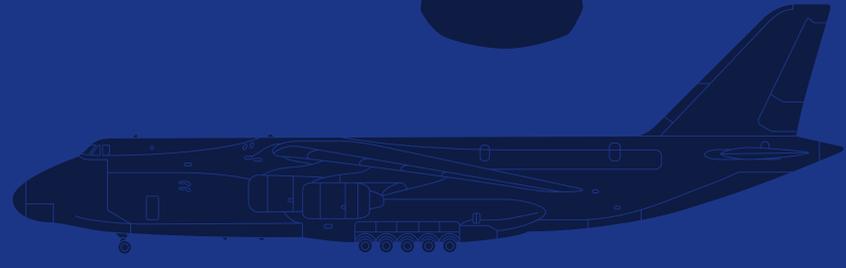


THE INTERNATIONAL ASSOCIATION  
FOR THE EXCHANGE OF STUDENTS  
FOR TECHNICAL EXPERIENCE



**IAESTE AUSTRIA**

# **JAHRESBERICHT 2008/2009**



# VORWORT

IAESTE in Österreich feiert ihr 60-jähriges Jubiläum. 1949, also ein Jahr nach der Gründung der internationalen IAESTE erfolgte durch das außergewöhnliche Engagement von Dr. Rolf Kratochwill der erste internationale Praktikantenaustausch in Österreich. Bis 1989 wurde IAESTE von der ÖKISTA (Österreichisches Komitee für internationalen Studentenaustausch) – heute STA-Travel – geleitet. Danach übernahmen motivierte Studierende die Führung und gründeten die heutige IAESTE Austria. Auch diesen Sprung haben wir Herrn Kratochwill zu verdanken. Die bemerkenswerte Steigerung der Jobs von anfänglich 30 auf 140 pro Jahr zeigt den großen Erfolg, der studentisch organisierten IAESTE Austria.

Auch im vergangenen Jahr ermöglichte IAESTE vielen Studierenden ein internationales Praktikum und viele wertvolle Erfahrungen. Die strahlenden Augen von zurückkehrenden Praktikanten sowie das äußerst positive Feedback von Firmen motiviert uns den interkulturellen Austausch weiterzuentwickeln.

Neue Herausforderungen, wie die Wirtschaftskrise, fordern uns und öffnen die Augen für neue Projekte, wie das FirmenShuttle. Der intensive Kontakt zu Firmen und Studierenden ist die Basis für den außergewöhnlichen Erfolg des Programms.

Aber nicht nur die teilnehmenden Studierenden und Firmen profitieren von unserem Service, sondern auch die vielen engagierten, ehrenamtlichen Mitglieder sammeln neben dem Studium viel Erfahrung und entwickeln sich persönlich stark weiter. Projektmanagement, Teamarbeit, Konfliktmanagement, Kreativität sowie Internationalität sind tagtäglich im Spiel und wertvoller Benefit für alle Mitglieder und deren Zukunft.

Allen Partnern, Firmen, Universitäten, sowie Sponsoren danken wir für die gute Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung.

*Sebastian Fizek, Präsident IAESTE Austria*



# BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden viele Ziele erreicht und nachhaltige Entwicklungen gefördert.

Bevor ich die Bilanz über das vergangene Geschäftsjahr ziehe, möchte ich ganz vorne anfangen. Mein Studium neigte sich dem Ende und ich war fix entschlossen mich als Vizepräsident zu bewerben und freute mich auf einen entspannten Nationalkongress. Wie so oft kommt dann doch vieles anders: Ich war dem Vize anscheinend nicht würdig und wurde dank dem guten Zuspruch einer ganz netten Dame doch Präsident. Vielen Dank für das Vertrauen an dieser Stelle.

Doch nun wieder zurück zum vergangenen Geschäftsjahr. Das Damokles-Schwert der leicht angeschlagen und pflegebedürftigen IT baumelte schon länger über der IAESTE Austria. Es wollten aber die wenigsten so wirklich wahr haben. Um die Funktionen halbwegs am Laufen zu halten wurde viel Zeit in die alte IT-Landschaft gesteckt. Trotz der vielen Arbeit wurde aber auch an die Zukunft und an einem Neuanfang gearbeitet. Es wurde viel getüftelt, probiert und anschließend wurden die Weichen für die zukünftige IT-Landschaft gestellt. Die Ergebnisse sprechen für sich.

Nicht nur bei der IT sondern auch im Kuratorium gibt es viel Positives zu berichten. Wir konnten für das Kuratorium drei neue Vertreter aus der Wirtschaft gewinnen und viel Dynamik ins Kuratorium bringen. Die alljährliche Kuratoriums-

sitzung fand im Festsaal der Boku in Wien statt und konnte an die gelungenen und erfolgreichen Sitzungen der letzten Jahre anschließen. Die Kontakte zu den Vertretern von Universitäten und Wirtschaft wurden stark intensiviert und der Grundstein für eine intensive Zusammenarbeit in der Zukunft gelegt.

Nicht nur die Kontakte zu Universitäten und Wirtschaft sind nachhaltig verbessert worden, sondern auch die Kontakte zu studentischen Organisationen wurden intensiviert. Im Rahmen der Colloco, die Initiative zur Förderung außeruniversitären Engagements in Österreich, fanden produktive Workshops und Treffen statt, um den Erfahrungsaustausch zwischen den Organisationen zu fördern und die gemeinsamen Ziele voranzutreiben.

Aus unserem Sekretariat gibt es auch Neues zu berichten. Unsere langjährige Mitarbeiterin Alexandra Vögeli-Rat, konnten wir nach zwei Jahren Karenzzeit nicht mehr für uns gewinnen. Wir möchten ihr an dieser Stelle alles Gute wünschen und uns für die langjährige gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Cornelia Knötig hatte in der Zwischenzeit ihre Agenden über und es freut mich ganz besonders, dass sie auch in Zukunft uns weiter unterstützen wird. Dieses Jahr war sie maßgeblich am Erfolg unsers Exchange

Programms beteiligt. Ganz besonders möchte ich noch das JUMP (Join Us to Motivate People), welches heuer zum 15. Mal veranstaltet wurde, erwähnen. Leute aus Österreich waren bei den Initiatoren dabei und es ehrt uns ganz besonders, dass wir das Jubiläum in Österreich feierten. Vielen Dank an das Organisationsteam und allen Helfern, die maßgeblich zum Gelingen des Seminars beigetragen haben.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden viele Ziele erreicht und nachhaltige Entwicklungen gefördert. Viele der Mitarbeiter im Nationalkomitee waren schon berufstätig und fanden trotzdem die Zeit um für IAESTE zu arbeiten. Ich möchte allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit danken.

*Sebastian Fizek*



# BERICHT DES NATIONALSEKRETÄRS

Was ist groß, erschreckend, in allen Medien präsent, lässt FinanzerInnen erzittern, bereitet ManagerInnen große Sorgen und schlaflose Nächte?

Die IAESTE, nein, natürlich die Wirtschaftskrise. Ihretwegen haben wir zur General Conference 2009 in Warschau um etwa 30 Praktikumsstellen weniger mitgebracht, um diese dann dort zu tauschen.

Wirklich nur wegen der Wirtschaftskrise? Wahrscheinlich nicht nur ihretwegen, aber einige „verlorene“ Praktikumsstellen können ihr schon zugeschrieben werden.

Weniger Jobs heißt nicht weniger erfolgreich und heißt auch nicht unbedingt, dass weniger StudentInnen ein Praktikum absolvieren können und heißt schon gar nicht weniger Arbeit. Gerade weil wir dieses Jahr weniger Praktika zur Verfügung haben, waren unsere fleißigen, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen umso mehr bemüht, dass diese Praktika auch zu Stande kommen. Derzeit (Juli 2009) schaut es so aus, als ob wir unsere Erfolgsquote gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhen können. Ein Überblick über die aktuellen Zahlen der IAESTE-Praktika sind in der „Factbox“ ersichtlich. Wie erwähnt, wurden keine Mühen gescheut um die

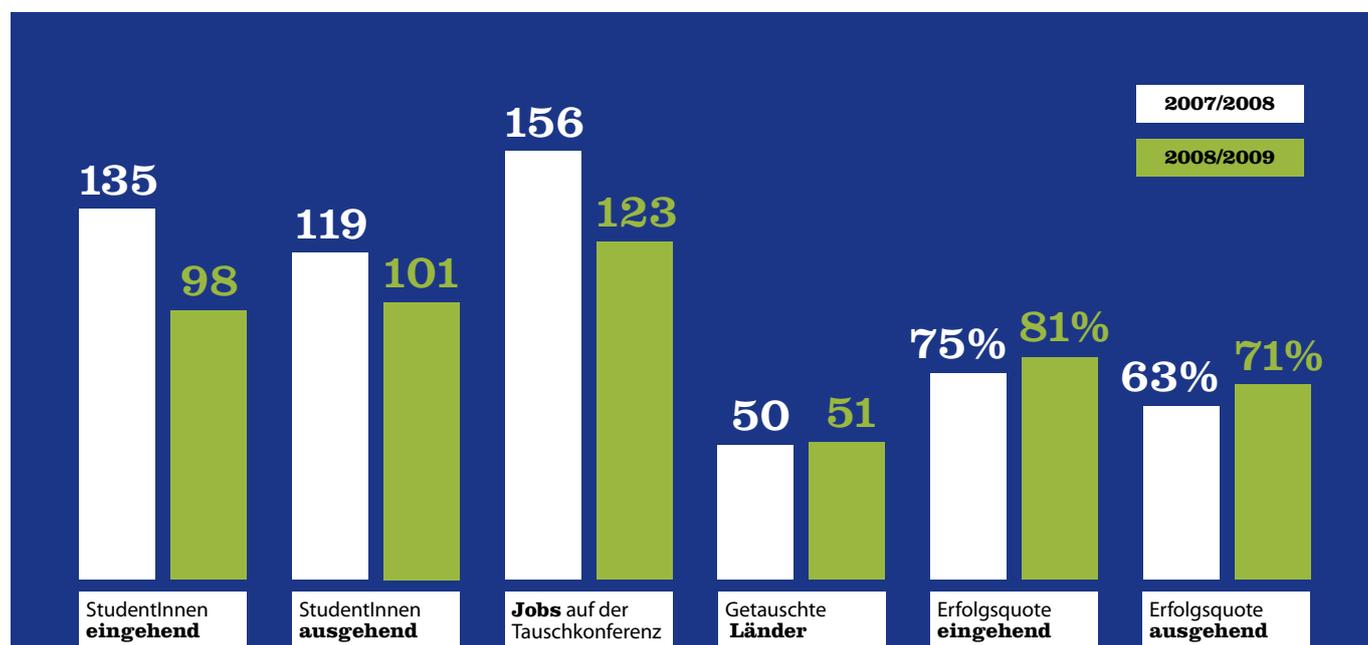
Erfolgsquote nach oben zu verbessern. Etwa wurden im Lokalkomitee Vienna erstmalig mit allen Incoming-StudentInnen telefonisch Informationsgespräche geführt. Dadurch wurde es den ArbeitgeberInnen ermöglicht einen zusätzlichen Eindruck über die BewerberInnen zu erhalten. Dieses Service war mit viel Arbeit verbunden, zeigte aber eine positive Auswirkung auf die Erfolgsstatistik und wurde von den ArbeitgeberInnen dankbar angenommen.

International wurden mit den Informationsgesprächen (Interviews) und Vorschlägen für die strategische Entwicklung von IAESTE a.s.b.l. (IAESTE International) Anstrengungen und Impulse zur Verbesserung und Entwicklung des Services seitens von IAESTE Austria unternommen. Weiters wurde intensiv an einer Effizienzsteigerung und der weiteren Digitalisierung des Austausches der Praktika auf der jährlichen Tauschkonferenz (Annual Conference) gearbeitet. Bisher wurden alle Praktikumsstellen ausschließlich per Zettel getauscht, auf der kommenden Tauschkonferenz im

Jänner 2010 in Zürich sollen erstmals die Beschreibungen der Praktika im Rahmen eines Pilotprojektes zusätzlich digital ausgetauscht werden. IAESTE Austria wird unter den 11 teilnehmenden Ländern dieses Pilotprojektes sein und hat auch beim Zustandekommen in den letzten Jahren mitgewirkt.

Bei der letzten Annual Conference im Jänner 2009 in Warschau haben wir auch erstmals seit langem Jobs mit mehreren afrikanischen Ländern getauscht, was früher auf Grund der komplizierten Visums-lage nicht möglich war. Heuer konnten wir erstmals einen Studenten aus Ghana in Innsbruck begrüßen, das ist durchaus erwähnenswert und eröffnet uns neue Möglichkeiten für unser Austauschprogramm in Österreich.

*Stefan Hofbauer, Nationalsekretär  
Michael Pickelbauer, Exchange Koordinator*



# EXCHANGE WITH COUNTRIES 2008/2009

	sent 2008	received 2008	sent 2009	received 2009		sent 2008	received 2008	sent 2009	received 2009		sent 2008	received 2008	sent 2009	received 2009
Argentina	2	1	1	1	Indonesia	0	0	0	0	Poland	8	14	5	6
Armenia	0	0	0	0	Iran	2	1	0	2	Portugal	3	1	3	2
Australia	4	6	4	1	Ireland	2	2	0	1	Rep. of Korea	1	1	1	2
Belarus	0	1	1	1	Israel	0	0	0	0	Romania	2	1	1	1
Belgium	0	1	1	1	Italy	0	0	0	1	Russia	3	4	1	1
Bosnia & Herzegovina	2	3	0	2	Jamaica	0	0	1	0	Serbia	0	6	0	3
Botswana	0	0	0	0	Japan	4	0	2	0	Sierra Leone	0	0	0	0
Brazil	6	8	6	4	Jordan	1	2	1	1	Slovakia	1	4	2	1
Bulgaria	2	0	1	1	Kazakhstan	1	0	0	0	Slovenia	0	1	0	0
Canada	5	4	1	5	Kenya	0	0	0	0	South Africa	0	0	0	0
China/Hong Kong/Macao	5	1	3	2	Latvia	1	1	0	1	Spain	3	4	0	2
Colombia	1	0	2	1	Lebanon	0	0	0	0	Sri Lanka	0	0	0	0
Croatia	3	4	4	3	Liberia	0	0	0	0	Sweden	1	3	0	0
Cyprus	0	0	0	0	Lithuania	1	1	0	1	Switzerland	4	4	6	5
Czech Republic	2	1	2	3	Luxembourg	0	0	0	0	Syria	1	0	2	1
Denmark	1	1	1	0	Malaysia	0	0	0	0	Tajikistan	3	3	1	1
Ecuador	0	0	1	1	Malta	2	2	0	0	Tanzania	0	0	0	0
Egypt	0	0	0	0	Mexico	1	1	1	0	Thailand	0	0	2	2
Estonia	0	0	0	0	Mongolia	2	2	1	1	Tunisia	0	0	3	2
FYR Macedonia	0	0	3	4	Montenegro	2	4	0	1	Turkey	4	6	3	2
Finland	2	1	3	3	Nigeria	0	0	1	0	United Arab Emirates	0	0	4	0
France	0	0	0	0	Netherlands	0	0	0	0	Ukraine	3	4	0	2
Germany	2	5	2	3	Norway	1	2	0	2	United Kingdom	10	7	5	5
Ghana	0	0	2	1	Oman	0	0	0	0	Uruguay	0	0	0	0
Greece	1	3	4	4	Pakistan	0	1	0	0	USA	7	5	4	3
Hungary	2	5	2	1	Panama	0	0	2	1	Uzbekistan	1	1	1	1
Iceland	0	0	0	0	Peru	1	0	1	0	Vietnam	1	0	0	0
India	2	2	5	3	Philippines	0	0	0	0	<b>Total</b>	<b>119</b>	<b>135</b>	<b>101</b>	<b>98</b>

## EVENTS 2009

16.01 – 22.01	Annual Conference Warschau, Polen	06.08 – 09.08	GetToGether, Oslo, Norwegen
03.03	Firmenmesse Kontaktforum Leoben	07.08 – 09.08	Graz Weekend
20.03 – 22.03	Linz Skiing Days, Obertauern	14.08 – 16.08	Innsbruck Weekend
07.05	Firmenmesse Teconomy Graz	21.08 – 23.08	Alumni Weekend
24.03	Firmenmesse Discovery Linz	22.08 – 23.08	Hallstadt Weekend
26.03 – 29.03	GetToGether, Istanbul, Türkei	30.09 – 04.10	JUMP Radstadt
23.04 – 26.04	Seminar on IAESTE Development, Ghent, Belgien	02.10 – 04.10	Jobraising Seminar, Radstadt
30.04 – 03.05	Central European Convention, Novy Smokovec, Slowakei	09.10 – 11.10	Nationalkongress Wolfgangsee, St. Gilgen
05.06 – 07.06	Nationalkongress, Mühlbach am Hochkönig	21.10	Firmenmesse Wien
03.07 – 05.07	Vienna Weekend	23.10 – 25.10	Central European Convention, Bohinj, Slowenien
24.07 – 26.07	Linz Weekend	14.11 – 15.11	Newbie Event, Burg Altpernstein
31.07 – 02.08	Leoben Weekend	17.12 – 22.12	ABS Scheffau, Tirol
		18.12 – 21.12	Boku Ski Event, Fügen, Tirol

# KOOPERATIONS- MÖGLICHKEITEN MIT UNIVERSITÄTEN

Bericht LC Boku: Die fortschreitende Internationalisierung der universitären Landschaft kommt IAESTE entgegen.

Schließlich sind wir Teil dessen und es ist von Seiten der Universität nur von Vorteil, die von uns aufgebaute und funktionierende Infrastruktur zu nutzen und zu unterstützen. Schließlich soll ein breites Spektrum an Möglichkeiten unseren Studierenden angeboten werden um Berufserfahrungen im Ausland erhalten zu können. Gut ausgebildete Studenten kommen in Folge auch der Reputation der Universität zugute.

Um neben dem fachlichen auch den sozialen Aspekt zu berücksichtigen, sei erwähnt, dass IAESTE seinen Mitgliedern die Möglichkeit gibt sich persönlich weiterzuentwickeln. Das geschieht durch Mitarbeit beim Austauschprogramm sowie der Organisation von nationalen und internationalen Weiterbildungs- und Spaßveranstaltungen. Diese zwei Punkte, Internationalisierung der Universitäten und weiterführende Ausbildung der

Mitglieder sollen der Universitätsleitung Grund geben unser Programm zu unterstützen. Hier findet sich nun eine konkrete Auflistung schon erfolgreich bestehender unterstützenden Maßnahmen:

- > Kostenfreie Bereitstellung eines permanenten Raumes an der Universität
- > Kostenfreie Bereitstellung von Infrastruktur (zB.: Internet, Telefon- und Faxanschluss, Speicherplatz am Server der Universität)
- > Teilnahme am Austauschprogramm (direkt durch die Aufnahme von Praktikanten bzw. indirekt durch finanzielle Unterstützung interessierter Institute)
- > Unterstützung der Firmenmessen (Bereitstellung von Platz, Vermittlung von Kontakten)
- > Gewährung eines Toleranzsemesters
- > Anrechnung von Wahlfachstunden
- > Kostenfreie Bereitstellung von Seminar-

- räumen für Vereinstreffen
- > Nutzung des Mailingsystems der Universität um Studenten direkt ansprechen zu können
- > Schaukasten

Mögen diese Beispiele den Verantwortlichen ein Anreiz sein, den einen oder anderen Punkt gemeinsam mit der IAESTE vor Ort umzusetzen und so einen Beitrag zur Stärkung von IAESTE leisten.

*Markus Tomek, Präsident LC Boku*

# FIRMENMESSEN

Bericht LC Graz: Ein seit Jahren bewährtes Erfolgskonzept

IAESTE bietet Studierenden, AbsolventInnen und Universitätsangehörigen eine gute Möglichkeit mit Top-Arbeitgebern in Kontakt zu treten. Firmen können sich im Gegenzug präsentieren und die Spitzenkräfte von morgen kennen lernen. Die Firmenmessen, die von IAESTE zum Teil in Kooperationen mit den Universitäten veranstaltet werden, erfreuen sich sowohl bei den Unternehmen, als auch bei den Studierenden und AbsolventInnen größter Beliebtheit. Die große mediale Präsenz dieser Veranstaltungen trägt ebenfalls zur Attraktivität dieser Messen für Aussteller

bei. In einem Geschäftsjahr werden vier solcher Firmenkontaktmessen an Universitäten in Wien ([www.firmenmesse.at](http://www.firmenmesse.at), am 10.10.2010), in Leoben ([www.kontaktforum.iaeste.at](http://www.kontaktforum.iaeste.at), am 02.03.2010), in Linz ([www.discovery.jku.at](http://www.discovery.jku.at), am 14.03.2010) und in Graz ([www.teconomy.at](http://www.teconomy.at), am 05.05.2010) abgehalten. Somit kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass ein Großteil der Studierenden in technischen und zum Teil naturwissenschaftlich orientierten Lehrgängen an den Universitäten mit diesen Veranstaltungen erreicht wird. Am 5. Mai 2010 findet in der Alten Technik

(Rechbauerstrasse 12, 8010 Graz) zum 20. Mal die Firmenmesse Teconomy statt. Im vergangenen Jahr präsentierten sich 47 Firmen den Grazer Studierenden auf der Teconomy 2009. Über den Tag verteilt haben die Unternehmen auch die Möglichkeit den Studierenden mittels Vorträgen ihre Strategien zu einer erfolgreichen Firmenentwicklung näher zu bringen.

*Rafael Eder, Präsident LC Graz*



# PILOTPROJEKT FIRMEN-SHUTTLE

Bericht LC Vienna: Karriere-Einblicke 09

IAESTE Vienna hat nach 20 Jahren Firmenmesse zusätzlich ein innovatives Projekt ins Leben gerufen, mit dem Ziel jungen TechnikerInnen intensive Einblicke in die täglichen Abläufe von Unternehmen zu ermöglichen. Die Firmen sollten dadurch die Gelegenheit erhalten, sich mit „Heimvorteil“ als ideale Arbeitgeber authentisch zu präsentieren.

Nach dreimonatiger Vorbereitungsphase und intensivem Studentenmarketing ging das Pilotprojekt von 7. bis 14. Mai 2009 unter dem Titel „IAESTE FirmenShuttle – Karriere-Einblicke 09“ über die Bühne. Was an einem Messestand nicht vermittelt werden kann, erfuhren die über 250 TeilnehmerInnen bei Firmenexkursionen.

Kleine Gruppen von Studierenden wurden mit Bussen von der TU Wien direkt zu den Firmen gebracht, um dort ein abwechslungsreiches Programm mit Firmenpräsentationen, aktuellen Projekteinblicken, Labor- und Werksbesichtigungen oder Hands-on-Workshops geboten zu bekommen.

Daneben konnten in ungezwungener Atmosphäre persönliche Gespräche mit Mitarbeitern und Führungskräften geführt werden. Die elf teilnehmenden Unternehmen Arsenal Research, Audi, Bundesrechenzentrum, Knorr Bremse, RHI, RUAG Aerospace, Shark, Tecon Engineering, Thales, TTTech und Umdasch hatten bei der Gestaltung des Programms völlig

freie Hand, wobei sich herausgestellt hat, dass jede Firma ihre eigenen guten Ideen gefunden hat und so ein äußerst vielfältiges Programm zustande kam. Mit der Abschlussfeier „Finish Line“ für die teilnehmenden StudentInnen und IAESTE Mitglieder ging eine ereignisreiche Woche zu Ende. Den großen Erfolg bestätigte das durchwegs positive Feedback sowohl seitens der Studierenden als auch seitens der Unternehmen. Persönlichere Events unter dem Motto „Realität statt Personalmarketing“ waren längst überfällig. Wir sind froh, den Schritt zu dem neuen Projekt gewagt zu haben und freuen uns auf das FirmenShuttle 2010. [www.firmenshuttle.at](http://www.firmenshuttle.at)

*Heide Gieber, Präsidentin LC Vienna*



# RECRUITING

## Bericht LC Innsbruck: Ein Verein wie IAESTE steht und fällt mit der Motivation seiner Mitarbeiter.

In Lokalkomitees wo die Personaldecke eher schwach ist, hadert man schon mal mit dem Tagesgeschäft. In mitgliedsstarken und motivierten LC's kann jedoch großes geleistet werden.

Um neue Mitglieder anwerben zu können muss der Verein so attraktiv wie möglich sein. Aussichten auf eine gute Gemeinschaft, interessante Aufgaben, die nötige Unterstützung und Anerkennung für geleistete Tätigkeiten sind die ziehenden Faktoren, die ein Mitglied motivieren und so zur Leistung anspornen. Bei einem normalen Betrieb wäre die Motivationsfrage einfacher gelöst: der Angestellte bekommt soviel Geld und je nach Arbeit Zulagen, dass auch die unsympathischsten Aufgaben erledigt werden. Auf der anderen Seite können wir den Studierenden durch ihre Mitarbeit in Projekten Erfahrungswerte und Social Skills vermitteln, die auf einer Universität im Unterricht nicht gelehrt werden können.

Der Umgang mit Firmen, Ämtern und Institutionen kann bei IAESTE erlernt werden, wobei immer ein kompetentes Team im Rücken weiterhelfen kann. Unbegründete Hemmungen von Seiten der Studierenden werden durch einen routinierten Umgang mit Firmen abgebaut. Der gewohnte Umgang mit Firmen wird so zu einer wichtigen Kompetenz.

Aus Erfahrung kommen die Leute hauptsächlich über zwei Wege zu IAESTE: entweder nachdem sie bei Infoabenden angeworben wurden oder über IAESTE-Mitglieder, die sie aus ihrem Studium kennen. Genau da liegt der Hund begraben: Das Lokalkomitee muss schon einen bestimmten Bekanntheitsgrad erreichen um nicht eine „was? Eistee?“ Reaktion hervorzurufen. Durch verschiedene Veranstaltungen wird den Studierenden IAESTE als Verein näher gebracht. Wir organisieren Informationsabende und die dazugehörigen Informationsstände, bei denen

wir die Studierenden direkt auf unser Programm ansprechen. Informeller geht es da bei Festen, Kaffee- und Glühweinständen zu. Hier können wir den Studierenden unsere Vereinstätigkeiten auf einer unverbindlicheren Basis vorstellen. Um dann neue Mitglieder wieder zu motivieren, organisieren wir in Innsbruck seit diesem Semester monatlich ein Kochevent, das immer von einem anderen Mitglied geplant wird. Auch sind die nationalen und internationalen IAESTE Events immer wieder ein Motivationsschub, bei denen man Leute trifft, die einem mit ihrem Tatendrang anstecken. Ein weiterer Grund bei IAESTE mitzuarbeiten ist die Gemeinschaft, die sich bildet und auch nach dem Studium erhalten bleibt. Die Kontakte, die man über IAESTE knüpfen kann sind noch im Berufsleben wichtig, da man so viele Leute in allen anderen naturwissenschaftlichen und technischen Branchen kennt.

*Romedius Weiss, Präsident LC Innsbruck*

# DER FUN-FAKTOR

## Bericht LC Leoben: IAESTE – Für dich das BESTE!

„Ah, ihr seid die mit den coolen Festln!? Was heisst das eigentlich: IEIÄSTÄ??“ So, oder so ähnlich beginnt ein typisches, gösserbasiertes Informationsgespräch über die großartige Welt der IAESTE auf einer unserer Partys. Sei es nun das langersehnte „Schwammerlfest“ am Semesterbeginn, die vorweihnachtliche IAESTE Promill-Bescherung unter originellen Titeln wie „Kill Santa“, „Haweihnachtsfest“ oder „Dicht ins Dunkel“ (eine Wohltätigkeitsorgie bei der die Einnahmen gespendet werden), die frühlingsgefühlweckende „Osterhasenparty“ mit GoGo Unterstützung oder das absolute Highlight des IAESTE-Leoben-Festl-Jahres: das ominöse „Fichtenfest“ im Innenhof der alten Uni mit Lumberjackwettbewerb, Wettagneln und Holzhacker-

steaks - sie alle haben nur das EINE zum Ziel: IAESTE als weltweit tätiges, völkerverbindendes, sowohl Individuen- als auch gesellschaftsstärkendes Erfolgsmodell der modernen Zivilisation zu präsentieren! Zugegeben, nicht allen Partygehern ist manchmal klar, wer das Fest eigentlich organisiert, zu sehr sind sie von den verlockenden Cocktailangeboten, Freibierhappyhours oder auch vom Wodkashotverteilenden Weihnachtsmann abgelenkt, als dass sie die an die Wand projizierten Praktikumsfotos der Leobener Trainees oder die von den Wänden herabhängenden, insignienähnlichen IAESTE Bannern registrieren würden. Aber ihr Unterbewusstsein tut es anscheinend sehr wohl, denn so passiert es nicht selten, dass an

einem unserer zahlreichen darauffolgenden Kaffeeständen ein Ahhh! Aha!-Erlebnis beobachtet werden kann. Die Studierenden lieben IAESTE Feste, weil sie sich im Gegensatz zu den vielen anderen Festln in Leoben den Luxus erlauben können, wenn auch nicht grundsätzlich beabsichtigt, keinen Profit abwerfen zu müssen. Für uns sind sie mehr ein preiswertes Marketingwerkzeug, das nebenbei auch noch als IAESTE-Mitarbeiter Motivator dient. Wir haben Spaß, die Studierenden haben Spaß und IAESTE profitiert – ganz im Sinne der win-win Denkweise, auf der IAESTE basiert!

*Thomas Aiglsperger, Präsident LC Leoben*



# SUMMER-RECEPTION

Bericht LC Linz: Kultur, Kunst, Leute und Mentalität Österreichs kennen lernen

Das IAESTE LC Linz durfte dieses Jahr 14 Trainees in Oberösterreich willkommen heißen. Vom ersten Tag an wurden die PraktikantInnen betreut: Unsere Mitglieder holten sie ab von Bus, Flughafen oder Bahnhof und brachten sie an ihrem ersten Arbeitstag zu ihrer Arbeitsstelle. Die Unterbringung der Trainees erfolgte größtenteils im internationalen Studentenzentrum Julius Raab, zwei der Praktikanten wohnten in der Nähe ihres Arbeitsortes in Steyr. Neben der Betreuung in den ersten Tagen wurde auch ein Freizeitprogramm angeboten, das großen Anklang fand. Am 1. Juli 2009 startete das erste von acht Cooking-Events mit finnischer Küche. Da das gemeinsame Kochen gut ankam, beschlossen wir, alle Rezepte in einem kleinen Kochbuch festzuhalten.

Rasch wurden Freundschaften geschlossen, und am Ende des Sommers fand die eine oder andere Abschiedsfeier statt. Was aber nicht hieß, dass sonst keine Partys stattfanden. Das wöchentliche Programm wurde durch einen Besuch bei einem Mostbauern und einen Empfang durch die Stadt Linz und das Land Oberösterreich ergänzt. Neben der Betreuung unter der Woche fanden verschiedene Wochenenden statt.

Die Trainees hatten dadurch die Chance Wien, Linz, Graz, Leoben und Innsbruck kennen zu lernen. Unser LC organisierte das Wochenende in Linz mit dem Pflasterspektakel als Rahmenprogramm und das CIA (Caves in Austria). Dies war ein ganz besonderes Highlight, da wir die Rieseneishöhlen am Dachstein besuchten. Am Abend fand dann in Hallstatt ein großartiges Konzert statt.

Die Einladungen zu diesen Veranstaltungen erfolgte über einen eigens eingerichteten E-Mailverteiler. Sie diente aber auch dazu, um uns spontan verabreden zu können. Was natürlich häufig passierte, besonders wenn wir abends die Linzer Innenstadt unsicher machten.

Ich hoffe, dass den Trainees in diesem Jahr unser Programm gefallen hat und die Kultur, Kunst, Leute und Mentalität Österreichs kennen lernen konnten und wir uns irgendwann und irgendwann wieder sehen werden.

*Christa Hirtenlehner, SR-Officer LC Linz*



# ERFAHRUNGSBERICHT INCOMING STUDENT

IAESTE Praktikum in Wien. Michaël Vinck Universität Gent, Belgien.  
Praktikant bei der TVFA - TU WIEN.



An unforgettable summer! I arrived in Vienna in the middle of July. From the first moment upon arriving, IAESTE members provided me with everything I needed to have and know. They arranged my accommodation, an Austrian bank account, all the necessary paperwork and someone even accompanied me on the first working day to the company where I was to do my traineeship! I worked at the TVFA TU Wien in the centre of Vienna, near Karlsplatz. The company is a daughter of the Technical University of Vienna specialized in testing building materials. The job would turn out to be quite challenging and I managed to see a lot of the theoretical background I had during my education so far in practice.

After my first day at work, it was time for me to discover the first of many activities to come. Thanks to the Summer Reception mailing list, there was almost not a single evening in the week where there wasn't someone, either IAESTE member or trainee, organizing some kind of activity. Anyone planning to do anything would just write an e-mail and invite everyone else to join along... A simple but truly genius concept! Ranging from simply going for a swim together on a hot weekday at Alte Donau or going to the movies, to going to a wonderful international evening, an entertaining walk through the city centre, memorable barbecues at Donauinsel, an exciting evening in Prater and many, many other activities: there was always some-

thing unique going on in town! And for the very few times that there wasn't really something being organized, just having a beer at night with a few other trainees in MuseumsQuartier or on the Pfeilheim rooftop with a magnificent view over the whole city made me really appreciate having chosen Vienna for my traineeship. I think fell in love with the city in every single aspect: all the beautiful historical buildings, the bustling nightlife, the people who live there, and all the small bits and pieces of a city you can only learn to value when you actually live there for some time!

The thing that really stood out for me during my stay, though, were the weekend trips. First there was the Linz weekend, where I witnessed the entertaining Pflasterspektakel, spent two marvelous evenings and enjoyed visiting the Ars Electronica museum! The week after that I went to Budapest, which also turned out to be great. Next up was a weekend to Badgastein, which, if I really had to make a choice, would have to be my favorite weekend. After arriving by train on Friday evening, we had a basic, but oh so tasty barbecue on one of the mountain slopes in Badgastein while the night was turning pitch black. After a nice walk to the huge waterfall in the centre of the town, we all went to bed in order to be ready for the highlight of the weekend, the next day: a day's hike to one of the mountain passes around Badgastein and back. The hike was rather hard, especially because we had to walk and climb at a high pace in order to make it to the rendezvous at a restaurant later in the day. We had lunch by a pristine mountain lake with a wonderful view of some mountain tops still covered in snow. After a 1000 m climb, I was feeling completely exhausted, but somehow made it to the pass. The view from up there was absolutely overwhelming: the Hohe Tauern

mountain range in the distance, small blue mountain lakes below us and the tops of several mountains right besides us... this made the whole effort more than worthwhile! In the end we arrived at the restaurant back in Badgastein only 5 minutes late, not a bad timing at all for an 8 hour hike... After a delicious meal (I learned food tastes twice as good when you've just climbed a mountain), we met up again to go to the thing Badgastein is famous for: its thermal baths! Joining in with all the old people regularly going there, we had a lot of fun in all of the different pools. The warm water was just so relaxing for our muscles after the hike. The next morning I really couldn't believe that I hardly felt any muscle pain as a result of the hike the day before - the thermal bath really did do its job! I ended this amazing weekend on Sunday with a visit to the city of Salzburg. On my last weekend in Austria, I went to the Caves in Austria weekend in Hallstatt, on the banks of the fabulous Hallstätter See. We visited an ice cave, and the party with live music on Saturday evening - probably only one of the few parties to take place in Hallstatt every year - was great.

Before I knew it, my six weeks in Austria were unfortunately over. Really, the only thing I regret now is not having chosen a traineeship for more than those six weeks. Taking the plane home, I couldn't believe how fast time had flown by and at the same time how many unique activities I had participated in. I had worked for six weeks, but it had felt like one big, long holiday. I knew I had made friends from all over the world, and I had spent a wonderful summer in for me one the nicest cities I know. I owe IAESTE a lot for this, and I am certain that I will cherish all these beautiful Austrian memories for a very, very long time.

*Michaël Vinck, Trainee*

# ERFAHRUNGSBERICHT OUTGOING STUDENT

IAESTE Praktikum in Kumasi, Ghana. Florian Sturm, TU Wien  
Praktikum bei ICT Operating Center – Universität Kumasi.

Nachdem ich aus verschiedenen Gründen schon länger in einem afrikanischen Land arbeiten wollte, war die Möglichkeit, mit der IAESTE nach Ghana zu gehen, die perfekte Gelegenheit für mich. Nach der Bewerbung kümmerte ich mich sofort um ein Flugticket und die Impfungen. Nach einer Weile kam dann auch die Bestätigung der Kollegen aus Ghana. Schon bei der Ankunft in Accra lernte ich gemeinsam mit einem Freund, der mit mir in die erste Woche startete, die unterschiedlichen Auffassungen von Zeit und Pünktlichkeit kennen, allerdings auch die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Leute hier.

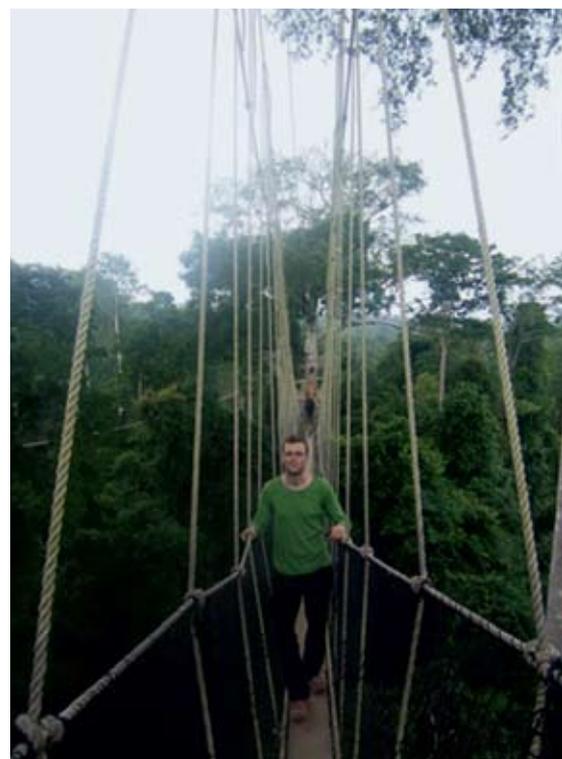
In Kumasi – der zweitgrößten Stadt, in der auch mein Praktikum stattfinden sollte – angelangt, wurde ich sofort von einem Mitglied der hiesigen IAESTE abgeholt und den anderen Praktikanten und meiner Gastfamilie vorgestellt. Ich wohnte bei einem jungen Universitätslektor gemeinsam mit einem anderen Praktikanten im Gästezimmer. Die Unterkunft war für Ghanaer Verhältnisse recht luxuriös und auch für westliche Verhältnisse ziemlich passabel. Kleinere Einschränkungen wie gelegentliche Strom- und häufigere Wasser-Ausfälle waren nach einer Weile ganz selbstverständlich. Aufgrund des Besuchs meines Freundes in der ersten Woche wurde kurzerhand mein Arbeitsbeginn eine Woche nach hinten verschoben - und auch später gestaltete sich der Umgang mit Arbeitszeiten und Urlaub eher flexibel. Ich sei ja auch hier um vom Land etwas zu sehen, wie ein Vorgesetzter mir erklärte.

Mein Arbeitsplatz war das ICT Operating Center in der Universität Kumasi - sowas wie der ZID. Die Arbeit selber war nicht sehr anspruchsvoll, wobei ich von anderen IAESTE-Praktikanten das Gegenteil hörte - zwei Architekten sollten sogar das neue Rathaus von Kumasi planen. Meine Arbeitskollegen waren recht nett und nach einem Monat bekam ich auch einen

IAESTE Praktikanten als Mitarbeiter. Generell war Ghana anfangs ein ziemlicher Kulturschock, andere Temperaturen, andere Gerüche, anderes Essen, andere Einstellungen und Traditionen und durch die Hautfarbe wurde man ständig angesprochen. Was mir besonders positiv auffiel war die schon erwähnte Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Einheimischen, und ihre unglaubliche Gastfreundschaft - ein Ghanaer würde alles für seinen Gast tun. Natürlich wurde ich auch mit der Armut und den tristen Lebensumständen vieler Ghanaer konfrontiert, was mich oft zum Nachdenken brachte und mir vor Augen führte wie trivial manche unserer Probleme sind.

In den knapp drei Monaten, die ich in Ghana verbrachte, organisierte die lokale IAESTE zwei große Wochenendausflüge in den Norden und Süden des Landes und unzählige kleine Trips. Ich fühlte mich wirklich super betreut und bekam die Chance wirklich viel vom Land zu sehen. Ghana ist ein Land mit wunderschöner, variantenreicher Natur, interessanten Bauten aus der Kolonialzeit und einer idyllischen Küste. Das Land hat eine sehr lebendige Tradition, aber erfährt momentan auch sehr viele moderne Entwicklungen, was sich vor allem in der "Boomtown" Accra sehen lässt. Ein Praktikum in Afrika ist sicher eine persönliche Bereicherung, die man nie wieder vergisst und die einen um viele Erfahrungen reicher macht. Ich bin der IAESTE sehr dankbar, dass sie mir so unkompliziert ermöglichte diese Chance zu bekommen. Ich habe in den drei Monaten meines Praktikums viel über Ghana, das Land und die Leute, aber auch über mich selbst gelernt und würde jedem anderen Studenten, der die Möglichkeit dazu hat, genauso raten, so viel Auslandserfahrung wie möglich zu sammeln.

*Florian Sturm, Trainee*



# NC-TEAM 2008/2009



**Sebastian Fizek**  
Präsident



**Robert Kofler**  
Vizepräsident



**Stefan Hofbauer**  
Nationalsekretär



**Michael Pickelbauer**  
Exchange Koordinator



**Matej Kosco**  
Human Resources



**Cornelia Knötig**  
Exchange Sekretärin

**Paul Hädicke**  
Rechnungsprüfer

**Elisabeth Weggemann**  
Marketing



**Jörg Simon**  
Projektleiter Computer Center



**Martin Marenich**  
Projektleiter Firmenmesse



**Stefan Neuwirth**  
Projektleiter JUMP

**Andreas Nestelberger**  
Rechnungsprüfer



**Teresa Torzicky**  
Jobraising Koordinator



**Katharina Straßl**  
Jobraising Koordinator

**Michael Seemann**  
Rechnungsprüfer



# EINBLICK INS NC

## Matej Kosco: Erfahrungsbericht Human Resources

Letztes Jahr habe ich mich ganz alleine und freiwillig entschlossen, einen Posten im Nationalkomitee der IAESTE Austria zu übernehmen. (Man muss sagen, dass es teilweise eine gewisse Überzeugungskraft seitens des alten Vorstandes braucht, um Nachfolger zu rekrutieren.) Meine Motivation wurde durch eine der ersten Aufgaben, die das NC hatte, belohnt. Ich dürfte als NC-Newbie selbst ein Newbie-Event organisieren. Traditionell fand dieses auf der Burg Altpernstein statt. Mit Spiel und Spaß (siehe Foto rechts) haben unseren Neulinge die IAESTE Welt kennen gelernt und es freut mich besonders, dass nach fast einem Jahr 90% dabei geblieben sind. Als nächstes warteten eher kleinere Aufgaben, wie die Organisation einer Weihnachtsfeier, sowie des Buffets für die Kuratoriums-sitzung. Unter die „Pflichten“ eines HR

Vorstandes gehört es unter anderem, seine Mitvorstände zu ständiger fleißiger und freiwilliger Arbeit zu motivieren. Deshalb fuhr das Nationalkomitee im April 2009 nach Ljubljana, die Hauptstadt Sloweniens, um für ein Wochenende alle Problemchen und Aufgaben der IAESTE zu vergessen und neue Kraft und Motivation für das nächste halbe Jahr zu tanken. Beim Sightseeing und gemütlichem Kaffeetrinken hat man es doch noch geschafft, eine Vorstandssitzung am Schlossberg zu absolvieren. Abgesehen vom Tagesgeschäft will natürlich jedes Nationalkomitee die IAESTE in Österreich weiterentwickeln und verbessern. Am besten geht dies bei einem Nationalkongress, der regelmäßig, 2 Mal im Jahr, stattfindet. Sowohl neue, als auch erfahrene Mitglieder aus allen LCs haben Anfang Juni in diversen Arbeitsgruppen

über die Verbesserung unserer Arbeitsbereiche diskutiert, und neue Konzepte entwickelt. Dieses Jahr hat auch ein internationaler Gast einen großen Beitrag dazu geleistet. László Papp, Nationalsekretär von IAESTE Ungarn, kam zu Besuch und brachte auch seine Erfahrungen ein. Zum Schluss möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken, und den NachfolgerInnen viel Spaß wünschen.

*Matej Kosco, Human Resources*



## Katharina Straßl und Teresa Torzicky: Erfahrungsbericht Jobraising Koordinator

Die Funktionsperiode der beiden Projektleiter Jobraising erstreckt sich im Üblichen von Anfang November bis Ende Jänner. Während dieser Zeit gilt es, den Nationalsekretär und den Exchange Koordinator in den Bereichen Firmenkontakte, Koordination und Information der Lokalkomitees und Vorbereitung auf die internationale IAESTE-Jahreskonferenz zu unterstützen und entlasten. Vor allem die Vorbereitung und Abwicklung dieser Konferenz ist ein Hauptpunkt des Tätigkeitsfeldes der Jobraising-Projektleiter. Im Vorfeld der Konferenz werden Rückmeldungen zur

letzten Austauschperiode gesammelt und administriert, die Aufbereitung und Kontrolle der in Österreich gesammelten Praktikumsangebote durchgeführt, sowie internationale Standardformulare ausgefüllt und versendet. Bei ca. 150 jährlichen Praktikumsplätzen in Österreich ist das eine sehr zeitintensive und aufwendige Arbeit. Auf der Konferenz selbst ist das Tauschen der Praktikumsplätze nach dem 1:1-Prinzip und die nachfolgende Administration die Hauptaufgabe der beiden Projektleiter. Besonderer Wert wird hierbei auf die Qualität der ertauschten Praktikumsangebote

im Ausland und den Bedarf an Plätzen für bestimmte Studienrichtungen gelegt. Die Arbeit der Projektleiter ist nach Rückkehr von der Konferenz und letzten koordinativen Tätigkeiten zwischen den Lokalkomitees im Großen und Ganzen beendet. Dennoch bemühen sich die Projektleiter auch in der Nachfolgezeit den Lokalkomitees mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und das Nationalkomitee in beratender Funktion zu ergänzen.

*Teresa Torzicky und Katharina Straßl, Jobraising Koordinatoren*

# KEEP ON JUMPING

15<sup>th</sup> international IAESTE Training & Motivation Seminar JUMP (Join Us To Motivate People)!



JUMP took place in the city of Radstadt (Province of Salzburg, Austria) from September, 30th to October, 4th 2009. The venue was located in the middle of the fascinating scenery of the Austrian Alps in a small renaissance-style castle. More than 40 participants and 7 workgroup leaders from 14 different countries made the seminar a valuable experience for everyone.

Unlike at previous JUMP seminars, the sessions were started with an "Introductory Workshop" to give an overview about IAESTE at the national and international level. Afterwards the participants joined 3 out of 5 training sessions with the following topics: "Administration", "Company Marketing and Fundraising", "Jobraising", "Local Committee Management" and "Student Marketing and Memberraising". Each session lasted 3 hours and gave the participants a chance to exchange former experiences and get useful information for their future work within IAESTE. One of the highlights during this 5-day event was the excursion to the company ATOMIC, one of the world's leading producers of alpine skies on Thursday afternoon. Following a presentation about the company business model, we had the chance to see and get a close-up view at the production line. Also

new this year was the exhibition on Friday evening, where participants visited various information boots on the topics of "Summer Reception", "Board of Trustees", "Marketing Approaches" and "ikariera - the job portal". All together combined with funny IAESTE related games, to point out that IAESTE is more than the exchange of job offers. On Saturday morning, after the hard work, Marcus Orlovsky gave a phenomenal and captivating speech about how to fulfill your dreams and get the right motivation working for IAESTE. In the afternoon a final trip was arranged to the scenic "Lichtensteinklamm" with a short hiking trip through a canyon to a pictorial waterfall. A classical International Evening with a wide range of food and drinks from each delegation's country rounded off the day and event. Special thanks go to highly motivated participants and to all people in charge of organizing JUMP 2009 and turning it into a successful event. We also would like to thank our sponsors: KAPSCH and PFANNER for their support. We hope this event has been the right inspiration and motivation for everyone and we are looking forward to meeting all of you again in the world of IAESTE. Keep on JUMPing!

*Stefan Neuwirth, Projektleiter JUMP*

People in charge of JUMP 2009:

Stefan Bachmair, organizer committee; Lucy Everett, workgroup leader; Thomas Faltner, organizer committee; Patrick Filipczak, organizer committee; Gerhard Gevelmann, SID; Lubomir Hornak, workgroup leader; Daniel Huppmann, organizer committee; Desanka Ichitrajkova, workgroup leader; Adrian Keller, JUMP coordinator; Torunn Kjeldstad, workgroup leader; Sandra Kogler, organizer committee; Stefan Neuwirth, organizer committee; Markus Obermayr, organizer committee; Marcus Orlovsky, motivation speech; Tomasz Pawliszyn, JUMP coordinator; Max Rieder, organizer committee; Sebastian Rosensteiner, organizer committee; Magdalena Skoczynska, organizer committee; Katharina Straßl, organizer committee; Blagoj Trajkoski, workgroup leader; Lisi Weggemann, logo and t-shirt design;

Sponsoren: **kapsch** >>>  
always one step ahead



# STATEMENTS IAESTE EXCHANGE PROGRAM

**Maria Stempfer, Personalleiterin FACC** – nimmt seit 2006 am IAESTE Programm teil: „Wir waren bisher mit unseren 9 Praktikanten aus USA, Kanada, Spanien, Portugal, Australien und Indien sehr zufrieden. Nicht nur die Gesamtorganisation seitens der IAESTE ist hervorragend, sondern auch die Praktikanten sind in der in Österreich kaum vorhandenen Spezialisierung Aerospace immer hoch qualifiziert. Besonders hervorzuheben ist der Absolvent Miranda Miguel (University of Lisboa) der als Angestellter übernommen werden konnte.“

**Brigitte Ederer, Vorstandsvorsitzende der Siemens AG Österreich**

„Auf der Suche nach talentiertem Nachwuchs wird es auch für uns immer wichtiger, mit Menschen in Kontakt zu treten, die neben einer ausgezeichneten Fachausbildung bereits während ihres Studiums die eine oder andere Auslandserfahrung sammeln konnten. Die IAESTE stellt mit ihren attraktiven Angeboten für Studenten eine ideale Plattform zur Verfügung. Wir hatten in den letzten Jahren sehr interessante Persönlichkeiten durch das IAESTE Austauschprogramm bei Siemens in Österreich beschäftigt und schätzen die Zusammenarbeit mit IAESTE sehr.“

**Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Josef Eberhardsteiner,  
Dekan der Fakultät für Bauingenieurwesen, Techn. Universität Wien**

„Wir haben heuer zum zweiten Mal am IAESTE Austauschprogramm teilgenommen und eine Praktikantin mit großem Erfolg eingesetzt. Nach der vorab bereits sehr positiven Erfahrung mit der organisatorischen Abwicklung des Beratungs- und Auswahlverfahrens durch das IAESTE Team, hat auch die Studentin die ihr übertragenen Aufgaben aus dem universitären Lehrbetrieb fachlich überaus kompetent und mit großem Engagement erfüllt. Diese Erfahrung motiviert, die Zusammenarbeit mit IAESTE in Zukunft weiterzuführen.“

# PARTNER- ORGANISATIONEN 2009



AC2T research GmbH	Holzcluster Steiermark GmbH	Scheuch GmbH
ACE Neue Informationstechnologie GmbH	IAG Industrie Automatisierungs GmbH	SEZ AG
AGRANA BeteiligungsAG	ICE Stroemungsforschung GmbH	Siemens AG Österreich
Allianz Elementar VersicherungsAG	ILF Beratende Ingenieure ZT GmbH	Siemens Elin Buildings and Infrastructure
Amanah Tech	Infineon Technologies Austria AG	Siemens VAI Metals Technologies GmbH & Co
Amt der NÖ Landesregierung	Ing. Hans Bodner Bauges.m.b.H. & CoKG	SKF Österreich AG
Architekturbüro Driendl	Intales GmbH	Software Competence Center Hagenberg
ATC - Agro Trial Center GmbH	INTECO special melting technologies	Software Quality Lab GmbH
Austrian Bioenergy Centre	IT Campus technology GmbH	Strabag AG
Austrian Research Centers GmbH	Joanneum Research	Stream Unlimited
AVL List GmbH	Forschungsgesellschaft mbH	Systema Human Information Systems GmbH
BERNARD Ingenieure ZT GmbH	Johannes Kepler University Linz	Tecon Engineering GmbH
Bernard Ingenieure ZT-GmbH	Institute for Analytical Chemistry, Graphics and Parallel Processing, Measurement Technology, Polymer Science, Technical Mechanics, Research Institute for Symbolic Computation (RISC)	Test-Fuchs GmbH
Biogest Energie- und Wassertechnik GmbH	KAI GmbH	Treibacher Industrie AG
Biomim Research Center	KAI Kompetenzzentrum, Automobil- und Industrieelektronik	Underground 8 Secure Computing GmbH
Bioversal International GmbH	Knorr Bremse GmbH	Unicredit CAIB AG
Brazeau-Well-Servicing	Kwizda Agro GmbH	University of Innsbruck, Institute of Hydraulic Engineering
BTI Bautechnisches Institut	Linz AG	University of Leoben
Castolin Eutetic	Luger GmbH	Chair of Petroleum Production and Processing, Dept Physical Metallurgy and Materials Testing, Institute for Business Economics, Conditioning and Processing, Material Science, Materials Handling, Mechanical Engineering, Petrology and Geology, Polymer Science
Chemson Polymer-Additive	Mag. Erich Ebenhofer	University of Natural Resources and Applied Life Sciences, IFA-Tulln
DI Anton Plimon	Magna Powertrain AG & Co KG	Institute for Environmental Biotechnology
DI Lukas Beurle, Ingenieurkonsulent für Bauwesen	Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG	University of Salzburg, Institute for Material Science and Physics
DICE GmbH & Co KG	Materials Center Leoben	University of Vienna, Faculty for Isotope-Research and Physics
Easypex Software GmbH	Forschungs GmbH	Veitsch-Radex GmbH & Co Werk Trieben
ECHEM Kompetenzzentrum GmbH	Mazda Austria GmbH	Verbund-Austrian Power Grid AG
Epcos OHG	MCE Maschinen- und Apparatebau GmbH & Co	Vienna University of Technology
Erich Schmid Institut für Materialwissenschaft	MCE Stahl- und Maschinenbau GmbH & Co	Institute for Chemical Engineering, Materials Science and -Technology, Mechanics of Materials and Structures, Photogrammetry and Remote Sensing, Technical Research Laboratory
Eurofins - Ofi Lebensmittelanalytik GmbH	Miba AG	Waldgut Pfleiderer GmbH & CO. OG
EVN AG	MIC Datenverarbeitung GmbH	Wiener Linien GmbH & Co KG
EVVA GesmbH & Co KG	ÖFPZ Arsenal GmbH	Wirtschaftskammer Österreich
Fa. Franz Kitzwögerer	Pamminger Maschinenbau GmbH & Co KG	
Fischer Advanced Composite Components AG	Pankl Racing	
Flowserve Austria GmbH	Plansee Metall GmbH	
Graz University of Technology	Plansee SE	
Institute for Applied Geology, Software Technology, Chemical Engineering, Chemical Food-Science and Technology, Environmental Biotechnology, Fluid Dynamics and Heat Transfer, Heat Technology, Material Sciences and Welding Technology, Process Engineering, Sanitary Environmental Engineering, Signal Processing and Communication	Porsche Design GmbH	
	Profactor GmbH	
	RAT Rail Tec Arsenal	
	Redserve GesmbH	
	Riegler Riewe Architekten ZT-GesmbH	
	Romer Labs Division Holding GmbH	
	Sandvik Mining and Construction	